

Denkens und Handelns der Kommunisten jeder Parteiorganisation ist notwendig, um alle schöpferischen Fähigkeiten zu entwickeln und zu fördern, politische Standhaftigkeit zu vertiefen und in Einheit mit fachlichem Können in allen Arbeitskollektiven, bei den Hoch- und Fachschulkadern, insbesondere bei den Leitern, Technologen, Meistern, Neuerern und Rationalisatoren neue ökonomisch effektive Lösungswege zur umfassenden Intensivierung zu beschreiben.

Im Kampfprogramm sind die Anforderungen an die politische Arbeit der Kommunisten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Technologie, Grundfondswirtschaft und Rationalisierung festzulegen. So soll mit guter Leitung und Organisation der wissenschaftlich-technischen Arbeit im kommenden Jahr noch konsequenter den ökonomischen Erfordernissen Rechnung getragen werden. Dazu sind die Kampfpositionen weiter auszuprägen. Erforderlich ist zugleich, daß die Leitungen der Grundorganisationen auf die Erhöhung der Qualität der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung und auf die Kontinuität der Produktion Einfluß nehmen.

Es kommt darauf an, den notwendigen Erneuerungsgrad der Produktion entsprechend den in Parteibeschlüssen markierten Anforderungen zu sichern, wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen sowie patentfähige Lösungen zu erzielen. Damit wird den wachsenden Erfordernissen einer hochleistungsfähigen Fertigungstechnik für die innere Leistungsentwicklung entsprochen, den Weltmarktansprüchen in Qualität und Kosten Rechnung getragen und gleichzeitig die Produktion von qualitativ hochwertigen Konsumgütern beschleunigt.

Die exakte Erfüllung der Aufgaben im Pflichtenheft und die Einhaltung der Pflichtenheftordnung ist dabei notwendige Voraussetzung. Gleichzeitig sind Bedingungen für die erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu schaffen, indem die zeitliche Vorschau vergrößert wird, die Ziele auf lange Sicht und auf Höchstleistungen angelegt sind.

Mit dem Kampfprogramm 1985 ist zu gewährleisten, daß durch den politischen Einfluß, durch das Wissen, das Können und die revolutionäre Leidenschaft aller Kommunisten die Werkstätigen vorhandene Reserven vollständig erschließen, um die Kontinuität der arbeitstäglichen und dekadenweisen Produktion zu erhöhen.

Kampfkraft der Parteilinien stärken

3. Die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei und die Stärkung ihrer Kampfkraft ist eine entscheidende Voraussetzung, um den Anforderungen der neuen Etappe der ökonomischen Strategie voll gerecht zu werden. Das bedeutet, das gesamte innerparteiliche Leben, das Niveau der Führung, die Formen und Methoden der Parteilar-

beit auf die Höhe dieser Ansprüche zu heben und eine höhere Qualität in der Arbeit mit den Menschen zu sichern.

Deshalb ist in den Kampfprogrammen festzulegen, wie die Genossen der gewählten Leitungen der Partei- und Massenorganisationen, wie die staatlichen Leiter überzeugend, systematisch und kontinuierlich in den Arbeitskollektiven politisch wirken. Die Parteileitungen werden Mitgliedern der Grundorganisation aus den Kampfprogrammen konkrete Aufgaben übertragen. Besonders mit der Verwirklichung dieser Parteaufträge geben die Kommunisten in den Arbeitskollektiven ein persönliches Beispiel bei der Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie nach den Maßstäben der neuen Etappe.

Berichterstattungen von APO oder Parteigruppen vor der Parteileitung, die Rechenschaftslegung und der Meinungsstreit in den Mitgliederversammlungen, die Abrechnung der Parteaufträge und die Parteikontrolle sollten sich auf die Realisierung der im Kampfprogramm beschlossenen Schwerpunkte der Intensivierung konzentrieren. Bewährt hat sich die Arbeit spezifischer Parteiaktive und der Parteikommissionen Wissenschaft und Technik. Ihre Tätigkeit gilt es auf die Hauptanforderungen der neuen Etappe der ökonomischen Strategie einzustellen. Im Kampfprogramm sollte ebenso die Durchführung von Leistungsvergleichen und Erfahrungsaustauschen beschlossen werden, um die besten Arbeits- und Leitungserfahrungen ohne Zeitverzug zu verallgemeinern.

Die Hilfe, Anleitung und Kontrolle durch die Kreisleitungen der SED „vor Ort“ und Problemdiskussionen zur Ausarbeitung der Kampfprogramme fördern die Kollektivität der Parteileitungen und gewährleisten das erforderliche Niveau bei der Bestimmung der Schwerpunkte zur Verwirklichung unserer Wirtschaftsstrategie. Das trifft nicht zuletzt für Grundorganisationen kleinerer Betriebe, des Handels und der Dienstleistungen sowie für die LPG Tierproduktion zu.

Schwerpunktmäßig umreißen die Kampfprogramme auch die Aufgaben für das initiativreiche Wirken der Genossen in den Massenorganisationen. Besondere Unterstützung gilt den Mitgliedern der FDJ, die sich als Helfer und Kampfesreserve der Partei bewähren. Ihnen werden verantwortungsvolle Aufgaben übertragen, und es wird gewährleistet, daß sie bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik an der Spitze des Kampfes stehen.

Die Parteileitungen untergliederter Grundorganisationen sichern, daß die APO bzw. Parteigruppen aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation jene Maßnahmen ableiten, die in ihrem Bereich entsprechend der zentralen Aufgabenstellung zu lösen sind. Das Kampfprogramm sollte in der Mitgliederversammlung im Dezember 1984 beschlossen werden und trotz der Vielfalt der Maßnahmen stets überschaubar, konkret und abrechenbar sein.